

(Die Schweizer Eisenbahneraktion für Wiener Kinder.) Die große Not, die durch die unerträglichen Ernährungsverhältnisse über Wien hereingebrochen ist, und unter der am empfindlichsten gerade die Kinder zu leiden haben, bewog die Schweizer Eisenbahner zu einer zweiten Hilfsaktion für die Kinder ihrer deutschösterreichischen Kameraden. Dank den Bemühungen des Schweizer Hilfskomitees, dem Eisenbahner ohne Unterschied der Dienstkategorie angehören und an dessen Spitze der Oberbeamte Max Strauß, Stationsvorstand Weber und Stationsbeamter Basler stehen, konnten gestern abermals 572 Kinder von Wiener Eisenbahnern die Reise nach der Schweiz zu einem fünfwöchigen Aufenthalt antreten. Die Reise geht zunächst über Buchs nach Zürich, von wo aus die Verteilung der Kinder nach verschiedenen Kantonen der deutschen Schweiz erfolgt. Die Kinder werden ausschließlich von Schweizer Eisenbahnerfamilien in Pflege genommen. Das Staatsamt für Verkehrswejen stellte für die Abreise der Kinder einen Sonderzug zur Verfügung und übernahm auch die Kosten der Verpflegung der Kinder während der Fahrt. Gestern um 4 Uhr nachmittags versammelten sich die Kinder im großen Saale der Gemeinschaftsküche im Direktionsgebäude der Staatsbahnen, wo sie in Gruppen eingeteilt und mit Namenstafeln versehen wurden. Knapp vor 6 Uhr begab sich die große Kinderschar in den Westbahnhof, wo sich zum Abschied Sektionschef Paul vom Staatsamt für Verkehrswejen, Vertreter der Schweizer Gesandtschaft, der Vorsitzende Hans Richter vom Deutschösterreichischen Eisenbahnbeamtenverein mit den Obmännern der der Koalition angehörigen Organisationen, die Präsidentin der Eisenbahner-Gemeinschaftsküche Frau Inspektor Blohn sowie zahlreiche Angehörige der Kinder eingefunden hatten. Um 6 Uhr 25 Minuten verließ der Zug unter stürmischen Abschiedsrufen und Tüchschwenken der Kinder wie der Zurückgebliebenen die Bahnhofshalle. Heute um 2 Uhr nachmittags treffen im Westbahnhof 360 Kinder von der ersten Hilfsaktion der Schweizer Eisenbahner nach Vollendung des fünfwöchigen Erholungsurlaubes in der Schweiz unter Führung der Herren Dreiseitel und Guppert wieder in Wien ein.